

# „zur Ruhe kommen“

*Hausgottesdienst zum 16. Sonntag im Jahreskreis  
am 18. Juli 2021*

## Eröffnung / Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters ...

A Amen.

Gott weiß, dass wir den Bogen nicht überspannen dürfen und die Balance finden müssen, zwischen Aktion und Kontemplation, zwischen Arbeit und Ruhe.

Jesus Christus, der gute Hirt, will nur das Beste für seine Herde. Trauen wir seiner Einladung und seinem Ruf.

Wenden wir uns voll vertrauen an ihn und grüßen wir ihn in unserer Mitte, wenn wir jetzt rufen:

## Kyrie-Rufe

V Herr Jesus, du hast uns den Frieden Gottes verkündet: Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

V Herr Jesus Christus, in dir finden wir den Zugang zum Vater: Christe eleison.

A Christe eleison.

V Herr Jesus, du bist der Hirte, der sich für uns hingab: Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

## Bibeltext

Lesung aus dem Markus-Evangelium.

In jener Zeit <sup>30</sup>versammelten sich die Apostel, die Jesus ausgesandt hatte, wieder bei ihm und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten.

<sup>31</sup>Da sagte er zu ihnen: Kommt mit an

einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus! Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen.

---

<sup>32</sup>Sie fuhren also mit dem Boot in eine einsame Gegend, um allein zu sein. <sup>33</sup>Aber man sah sie abfahren und viele erfuhren davon; sie liefen zu Fuß aus allen Städten dorthin und kamen noch vor ihnen an.

## **Impuls**

Weit umher sind sie gekommen, die Apostel, die von Jesus zur Verkündigung in die Dörfer geschickt worden sind. Und ganz schön zu tun haben sie: Menschen zur Umkehr aufrufen, Dämonen austreiben, Kranke heilen... – „Sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen“ – heißt es. Das zehrt an den Kräften. Das laugt aus. Das bringt Müdigkeit und Erschöpfung.

Ähnliches kennen auch wir aus unserem Alltag: massive Beanspruchung durch die Aufgaben des Tages; durch Leistung im Beruf oder in der Familie; durch Menschen, die etwas von uns wollen oder fordern ...

Eine gewisse Zeit lang können wir damit schon leben und es hinnehmen, wenn das Geschäft blüht, wenn ein Projekt gelingt, wenn etwas vorangeht, wenn die lieben Enkel beanspruchen, wenn der pflegebedürftige Angehörige uns in Atem hält.

Was aber, wenn das nicht mehr aufhört? Wenn wir keine Ruhe mehr finden und die Beanspruchung zum schädli-

<sup>34</sup>Als er ausstieg, sah er die vielen Menschen und hatte Mitleid mit ihnen; denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben. Und er lehrte sie lange.

(Mk 6, 30–34)

chen Stress wird? – Spätestens dann ist es höchste Zeit, dass mich jemand bei der Hand nimmt und einlädt: „Komm mit an einen einsamen Platz und ruh dich aus!“

Jesus unterbricht die rastlose Arbeit der Jünger. Er zeigt: Gott will uns heilen durch die Unterbrechung. Er gibt uns zum Beispiel den Urlaub zum aufatmen. Er schickt uns Menschen, die uns vor der Fortsetzung unserer Hetze warnen: einen Freund, eine Kollegin, einen Arzt, eine wohlmeinende Ehepartnerin – je nachdem.

Und: Gott schenkt uns jede Woche den Sonntag, den Gedächtnistag der Auferstehung Jesu; den Tag, der unsere Betriebsamkeit unterbrechen will, damit wir nicht vergessen, was uns im Leben geschenkt ist: die Natur in ihrer Schönheit, die Zuneigung der Mitmenschen, die Hobbys, die Ruhe, die Freiheit – die Auferstehung zum Leben. Heute feiern wir ihn, diesen Sonntag, diese unsere Auferstehung zum Leben. Nutzen wir ihn auch, um zur Ruhe zu kommen!

## **Glaubensbekenntnis**

---

## **Fürbitten und Vater unser**

V Wenden wir uns in unseren Anliegen und den Anliegen der Menschen an Jesus Christus, den guten Hirten, bei dem wir ausruhen dürfen und bitten:

+ Für alle unruhigen und getriebenen Menschen, die kaum noch Zeit für sich finden.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

+ Für alle ausgebrannten und erschöpften Menschen, denen die Kraft ausgegangen ist.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

+ Für alle, die sich um andere Menschen sorgen und kümmern.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

+ Für alle, die nach Sinn, Orientierung oder Begleitung auf ihrem Lebensweg suchen.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

+ Für alle Menschen, die Zeit ihres Lebens auf die Vollendung in dir gehofft haben.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Legen wir all unsere Bitten und die Anliegen der Menschen um uns herum hinein in das Gebet, das Jesus uns zu beten gelehrt hat:

A Vater unser ...

## **Gebet & Segensbitte**

V Lasset uns beten. –

Herr, unser Gott,

sieh gnädig auf alle, die du in deinen Dienst gerufen hast.

Mach uns stark im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe,

damit wir immer wachsam sind

und auf dem Weg deiner Gebote bleiben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus,

deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,

der in der Einheit des Heiligen Geistes

mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.

A Amen.

V Und so segne, behüte uns begleite uns der allmächtige und gute Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

V Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott, dem Herrn.

Konzeption/Zusammenstellung: Christoph Stürzer, Pfr.

© 2021 Pfarrverband Maria Tading | [www.kirch-dahoam.de](http://www.kirch-dahoam.de)

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten (revidierten) Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (1980/2016). © 2021 staeko.net